

Ein „wonder“-barer Abend für den guten Zweck

Die CROHCO-Benefizveranstaltung mit Frl. Wommy Wonder

NÜRTINGEN (gss). Einen schönen Abend erleben und dabei noch was Gutes tun, das konnten die Zuschauer am vergangenen Sonntag im Theater im Schlosskeller. Die Selbsthilfegruppe CROHCO (Morbus Crohn & Colitis ulcerosa Kirchheim/Nürtingen/Kreis Esslingen) hatte zu einer Benefizveranstaltung mit der Travestiekünstlerin Frl. Wommy Wonder eingeladen.

Es ist nicht einfach, die rechte Balance zu finden, wenn man eine Selbsthilfegruppe ist, die auf die eigene Erkrankung aufmerksam machen will (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa) und gleichzeitig einen bunten Abend präsentieren möchte, bei dem alle Gedanken an Probleme weggeschoben werden sollen. Zu Beginn der Veranstaltung stellte die Organisatorin, Gerlinde Strobel-Schweizer, den Gästen die Aufgaben der Selbsthilfegruppe vor. Somit ist an diesem Abend die Symbiose wunderbar geglückt: ein ausverkauftes Haus, eine wunderbare Stimmung und ein Informationsstand im Hintergrund, der den Besuchern die Möglichkeit gab, sich unaufdringlich über die Krankheit zu informieren. Dazu noch gute Unterhaltung, denn dass man mit Frl. Wommy Wonder eine Künstlerin engagiert hatte, die sich gerne für den guten Zweck zur Verfügung stellte, erwies sich als Glücksgriff.

Man kam kaum aus dem Lachen heraus, wenn Frl. Wommy Wonder kabarettistisch-freche Lieder sang, Storys aus dem Leben präsentierte und dabei Gags salvenweise in einer Pointen-Dichte abfeuerte, die ihresgleichen sucht; dennoch gab es auch Zeit für besinnliche Momente, für Augenblicke des Innehaltens, wenn es um Geschichten über ein

friedliches und verständnisvolles Miteinander ging, um Toleranz und Akzeptanz, ohne dabei den moralischen Zeigefinger zu heben. Das machte die eigentliche Qualität des Programms aus: Dass neben all dem Jux auch Zeit für Tiefgang war. Und dass viele Pointen, die leicht und locker daherkamen, bei näherem Nachdenken auch eine zweite Ebene offenbarten. Das hat Klasse und Stil, die fürs Genre „Travestie“ ungewöhnlich sind.

Auch sonst ist Wommy Wonder nicht in gängige Schublade zu packen: Sie macht keine Starparodien, versucht erst gar nicht, bei ihrer Körpergröße auf echte Frau zu machen, sondern schafft eine Kunstfigur, die schon durch die Plastikfrisur von Anfang an klarstellt, dass hier Satire stattfindet, dargestellt durch unbändige Spielfreude. Das befreit das Publikum vom Zwang, hinter der Präsentation irgendwas Schlüpfriges sehen zu wollen, und deshalb konnte man sich fallenlassen und den Abend genießen, der in sich zweigeteilt war.

Im ersten Teil bot Frl. Wommy Wonder edle Unterhaltung im Glitzerkostüm, im zweiten Teil präsentierte sie sich volksnah als ihr Alter Ego, als schwäbische Reinemachefrau Elfriede Schäufele, die ihre eigene Sicht auf die Dinge des Alltags zum Besten gab und für Lachkrämpfe im Publikum sorgte. Die Beifallsstürme und Zugaberufe am Ende zeigten, dass da sowohl Veranstalter als auch Künstler alles richtig gemacht haben. Eine Sternstunde guter Unterhaltung!

Am 7. und 8. November feiert Frl. Wommy Wonder übrigens ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum im Theaterhaus in Stuttgart. Informationen dazu findet man unter www.wommy.de.

Samstag, 18. Oktober 2014

Tipps und Termine

26 Nürtinger Zeitung
Wendlinger Zeitung

Lokale Kultur

Nürtingen und sein Umland
